

## Vorstellung-Rede zu unserem Gemeinschafts-Bürgerantrag vom 9.2.2016

„Mein Name ist Olaf Brandtstaedter, ich bin in St. Magnus aufgewachsen und spreche hier für die Bürgerinitiative Grünes St. Magnus.

Ob es um das Luftschloss eines Naherholungsgebietes auf dem Gelände des Tanklagers Farge geht, das die Partei der Grünen plant, ob es um die Rechtmäßigkeit der Baumfällungen im Baugebiet Hoher Kamp oder den schlechten Zustand der Wege im Knoops Park geht:

Unsere Bürgerinitiative äußert sich zu grünpolitischen Themen in Burglesum und Bremen-Nord, so auch heute Abend.

Unsere Bürgerinitiative stellt heute zusammen mit der Interessengemeinschaft Ihle-Hochwasser und weiteren Burglesumer Bürgern einen Bürgerantrag folgenden Inhalts vor:

Der Umweltbetrieb Bremen hat Ende letzten Jahres in allen Bremer Beiräten ein neues Standortkonzept vorgestellt, das unter anderem die Schließung von etwa 70% seiner Standorte beinhaltet und seitdem in der Bevölkerung, unter Bürgern und Bürgerinitiativen, im Blumenthaler Beirat und sogar innerhalb des Umweltbetriebes selbst höchst umstritten ist, siehe die entsprechenden Presse-Artikel, die dazu erschienen sind.

Der Beirat Blumenthal hat nun jüngst auf eine SPD-Initiative hin einen einstimmigen Beschluss gefasst, mit dem er den Umweltbetrieb auffordert, eine seriöse Kosten-Nutzen-Analyse statt des vorliegenden Standortkonzeptes vorzulegen.

Bisher wurde von Seiten des Umweltbetriebes nämlich lediglich veranlasst, Verwaltungsabläufe zu optimieren und zu überlegen, wie wirtschaftliche Abläufe funktionieren, wofür laut Blumenthaler SPD-Fraktion ein Budget von 200.000 Euro bereitgestellt wurde.

Wir fordern den Burglesumer Beirat heute per Bürgerantrag dazu auf, diesem Blumenthaler Beirats-Beschluss zu folgen und in Burglesum einen entsprechenden Beschluss zu fassen, um damit in die Wege zu leiten und sicherzustellen, dass eine angemessene Grünpflege in Burglesum auch zukünftig im Sinne der Bürger gewährleistet wird.

Wir regen ferner an, die Blumenthaler SPD-Beirätin Jutta Riegert zu konsultieren und sie in den Beirat Burglesum bzw. in den Sprecherausschuss einzuladen, da sie nach unserer Erfahrung eine sehr gute Kennerin der UBB-Materie ist und sich schon mehrere Jahre damit beschäftigt.

Schön wäre es, wenn Bremen-Nord hier mit einer Stimme spricht.